



## IMMER IN BEWEGUNG

Frauenstadtrundgänge

**Vor 20 Jahren begann die Geschichte der Basler Frauenstadtrundgänge. Neue Angebote thematisieren u.a. Frau und Sport sowie Basel und Afrika.**

Mit dem Näherrücken der Euro 08 passen auch (Kultur-)Veranstalter ihre Programme an. Selbst der Verein Frauenstadtrundgang Basel ist da keine Ausnahme, allerdings wird das Thema Sport hier unter unkonventionellen Gesichtspunkten – aus der Geschlechteroptik – untersucht. Und so geht es denn auch um Frauenfußball und um globale und lokale Sportgeschichte(n) von Frauen gestern und heute.

Erstaunlich etwa, dass in Basel die weibliche Jugend früher als vielerorts turnen durfte und der Unterricht seit 1929 gar obligatorisch ist. An den ersten Olympischen Spielen der Neuzeit 1896 waren Frauen jedoch nicht zugelassen, und sportliche Wettkämpfe galten bis weit ins 20. Jahrhundert als «unweiblich». Noch heute sind Athletinnen in der männlich dominierten Sportwelt vielfach benachteiligt, auch wenn die Integration der Frauen zunimmt.

Der neue Frauenstadtrundgang gibt Einblick in historische Entwicklungen, porträtiert Frauen in Sportberufen, beleuchtet den Frauensport in den Medien und den Umgang mit Homosexualität im Sport, thematisiert Trends und die Bedeutung von Grossanlässen. Sämtliche Inhalte beruhen auf wissenschaftlichen Quellen und werden mit Dokumenten und Bildern, Interviewauszügen etc. veranschaulicht bzw. szenisch dargestellt, z.T. mit sportlich-spielerischen Elementen, die das Publikum einbezogen. Dabei lässt sich manch Neues aus Sport-, Stadt- und Geschlechtergeschichte erfahren.

### Auf Stadtsafari

Den Impuls zu Stadtführungen aus Frauensicht hatte 1988 die fünfte Historikerinnenagung gegeben, und bereits 1990 wurde der erste Rundgang zum Thema Frauenarbeit erfolgreich durchgeführt. Heute zählt der Verein Frauenstadtrundgang Basel 20 Aktiv- und etwa 250 Passivmitglieder. Die bisher 30 Rundgänge und 10 Publikationen wurden jeweils von Studentinnen und Wissenschaftlerinnen verschiedener Disziplinen erarbeitet. Die anschaulich und unterhaltsam vermittelten Forschungsergebnisse haben eine breite Öffentlichkeit gefunden und verschiedene Auszeichnungen erhalten. Die Rundgänge werden teils in Deutsch und Englisch angeboten und können neben den öffentlichen Terminen auch privat gebucht werden.

Das Programm der Frauenstadtrundgänge startet dieses Jahr am Internationalen Frauentag. Ergänzt werden die sechs aktuellen Angebote durch zwei weitere neue Rundgänge, die eher historische als frauenspezifische Aspekte fokussieren. Während der eine auf private Anfrage das «Dalbeloch» im Visier hat, ist der andere öffentlich und den vielfältigen Beziehungen Basels zum afrikanischen Kontinent gewidmet. Auf einer «Stadtsafari» kommen u.a. die Völkerschauen im Zoo, die Rolle der Missionare, entwicklungspolitische Fragen, der Jazz und der Kunsthandel zur Sprache.

| Dagmar Brunner

Frauenstadtrundgänge: ab Sa 8.3., 14.00 (Thema Frauenstimmrecht)

Sportrundgang: ab Sa 5.4., 14.00, Tickets: Buchhandlung Narrenschiff, Basel und Buchhandlung Rapunzel, Liestal

Stadtsafari Afrika in Basel: nur Sa 24.5., So 27.7., Mi 15.10.

Infos: [www.frauenstour.ch](http://www.frauenstour.ch), [www.frauenstadtrundgang-basel.ch](http://www.frauenstadtrundgang-basel.ch)

Ausserdem zum Int. Frauentag: (Kampagne Euro 08 gegen Frauenhandel): Sa 8.3., 13.00 Umzug ab Theaterplatz bis Claraplatz, ab 19.00 Fest im Union

## NOTIZ

### Stadtleben

db. Das St. Johann-Quartier ist im Umbruch. Nordhangente, Novartis-Campus, St. Johannsbahnhof haben den Stadteil grundlegend verändert, zahlreiche Häuser mussten den Neubauten weichen. Der Künstler Andreas Frick, der selber im Quartier wohnt, hat diese Vorgänge beobachtet und festgehalten bzw. künstlerisch nutzbar gemacht. Er fotografierte in Abbruchhäusern alles Mauerwerk, Tapeten, Bodenbeläge, Spuren der BewohnerInnen. Mit dem Historiker Daniel Hagmann befragte er zudem Menschen, die beruflich oder privat mit dem Quartier verbunden sind, und Hagmann verdichtete diese Aussagen zu poetischen Miniaturen. Mit einer Auswahl der Bilder und Texte gestalteten sie, zusammen mit der Grafikerin Sylvia Pfeiffer, einen imaginären Quartierplan, der eine Reflexion ist über das Verschwinden und Ankommen, Benden und neu Anfängen. Das Projekt wurde von der GMS unterstützt. – In deren Verlag erscheint u.a. das Basler Stadtbuch, in dem weitere Rück- und Ausblicke in städtische Angelegenheiten zu finden sind – von Wirtschaft und Politik über Wissenschaft bis Sport und Kultur. Die aktuelle Ausgabe (128. Jg.) fokussiert die wachsende English Speaking Community. Online sind die Jahreschroniken bis zurück ins Jahr 1882 abrufbar.

Quartierplan transit 4056: Do 6.3., 19.00 (Verlässige), Atellergemeinschaft Zur Grenze, Eissässerstr. 248. Der Plan ist kostenlos und liegt an div. Orten auf. Bestellungen, Infos: [transit4056@bluwin.ch](mailto:transit4056@bluwin.ch)

Basler Stadtbuch 2007: Di 11.3., 18.30 (Verlässige), Euro Airport, Schweizer Sektor, Abflughalle, Ebene 5. U.a. mit Casper Selg, Jürg Kleinberger und der Theater-Falle Basel. Das Buch erscheint im Christoph Merian Verlag, ca. 300 S., reich ill., gb., CH 48